

MARTIN ZOLLER
Jenseits von Raum und Zeit

Buch

Wie lebt ein Seher? Wie reist er in raum- und zeitverschobene Dimensionen? Und was erlebt er dort? Martin Zoller ist ein Reisender zwischen den Welten: Im Hologramm des Universums geht er hinter Raum und Zeit, um Informationen für Prophezeiungen zu erhalten oder Kontakte zu Wesen in anderen Dimensionen herzustellen. Anschaulich und spannend berichtet er von seinen ebenso intensiven wie ungewöhnlichen Erfahrungen. Übungen und Techniken helfen dem Leser, seine Intuition zu schulen, seine medialen Potenziale auszubilden und Verbindung zu anderen Realitäten herzustellen.

Autor

Martin Zoller, 1971 in Paris geboren, wuchs in der Schweiz auf und lebt heute in Panama. Bereits als Kind entdeckte er seine hellseherischen Fähigkeiten. Seitdem arbeitet er als Seher und medialer Berater. Seine Prophezeiungen werden immer wieder in der internationalen Presse veröffentlicht.

Martin Zoller

Jenseits von Raum und Zeit

Wie Sie Ihre übersinnlichen Fähigkeiten
entdecken und in andere Dimensionen reisen

GOLDMANN

Der Abdruck des Textes »Die Kraft der Intuition im Einsatz:
Bundeswehr und Bauunternehmung« erfolgt mit freundlicher
Genehmigung von Thomas.

Der Abdruck des Textes »Mein Universum – Abenteuerreise im Hologramm«
erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Zeitschrift *Lichtwelle*.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,
da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf
deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

 Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

1. Auflage

Originalausgabe Oktober 2019

© 2019 Wilhelm Goldmann Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München

Umschlaggestaltung: UNO Werbeagentur, München

Umschlagmotiv: Lev Savitskiy / getty images

Lektorat: Christina Knüllig, Hamburg

JG · Herstellung: cb

Satz: Uhl + Massopust, Aalen

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN 978-3-442-22270-4

www.goldmann-verlag.de

Besuchen Sie den Goldmann Verlag im Netz



Inhalt

Prolog	11
--------------	----

TEIL 1

Vorbereitung	19
Vom Ursprung intuitiver Kräfte	19
Intuition: eine universelle Kraft	27
Wertevielfalt im Universum	30
Wie die Intuition mich fand	36
Meine Visionen: ein Kompass für das Leben	43
Spüren und erfahren	48
Das Hologramm des Universums integrieren	51
Hindernisse bei der intuitiven Selbstfindung	54
Verständigung im Hologramm	57
Die Kraft der Intuition:	
zu sich selbst finden im Kollektiv	60
Wie man sich im Hologramm bewegt	62
Fertigkeiten für die Reise im Hologramm	65

TEIL 2

Die Reise	71
Mein Universum – Abenteuerreise im Hologramm ...	71

Reisen über Kontinente und durch Raum und Zeit	78
Der Weg zurück	86
Grundlagen der Magie	89
Spirituelle Unterstützung und »Reiseandenken«	101
Telepathie	104
Remote Viewing	108
Die Kraft der Intuition im Einsatz:	
Bundeswehr und Bauunternehmung	110
Schamanismus und schwarze Magie in der Praxis	118
Schamanismus in den Anden:	
Manuel Alvarado Quispe	122
Die Kraft der Pflanzen	133
Don Felinto, der Bäumeflüsterer	138
Prophezeiungen	144
Wie funktioniert Aurallesen konkret?	151
Mein Leben als Seher	154
Wo sind die Grenzen?	164
Gibt es Gott im Hologramm?	167
Atheismus im Universum	168
Who's who des Hologramms	171

TEIL 3

Integration	181
Rückkehr zur Erde	181
Sich mittels der Seelensprache verständigen	186
Visionen in den Alltag integrieren	190
Das Hologramm im Alltag	195

Wie Prophezeiungen mein Leben veränderten	198
Richtig und Falsch, gibt es das?	204
Finde und lebe dein Talent: die Siebzig-Prozent-Lösung	206
Die Lebensaufgabe	211
Erfülltheit im Leben	213

TEIL 4

Übungen und Techniken	219
Einführung	219
Zum Ursprung (Grundentspannung)	221
Die Aura, Fotografie der Seele	223
Reinigung der Chakras	225
Verknüpfung mit dem Hologramm	227
Astralreisen	229
Deine Seelensprache	233
Eine Übung vom Schamanen Manuel Alvarado Quispe, um den Energie- und Aurakörper zu reinigen	236
Das Manifestieren von Absichten	237
Remote Viewing	239
Prophezeiungen	242
Mit dem Talent in Kontakt treten	244
Telepathie	247
Im Einklang mit dem höheren Selbst	249
 Epilog	 253

*Dieses Buch widme ich dir,
meinem lieben Leser!*

Prolog

Wir werden als Reisende geboren. Im Moment, in dem wir den Körper unserer Mutter verlassen, begeben wir uns auf die mystische Reise des Lebens. Schon dieser Moment ist in den meisten Fällen von Schmerzen, Druck und Anstrengung begleitet. Normalerweise ist die Geburt weder für die Mutter noch das Neugeborene ein leichter Übergang.

Da Reisen und Übergänge oft mit Anstrengungen und Schwierigkeiten verbunden sind, scheuen sich viele Menschen davor. Wir sind Bequemlichkeit gewohnt, was uns allerdings oft daran hindert, unsere Grenzen zu überschreiten und neue Erfahrungen zu machen. Es ist einfacher, in den Dornröschenschlaf der Routine zu fallen, als über die Grenzen des Bekannten und Bewährten hinauszugehen.

Dabei vergessen wir oft, dass auch unsere Vorfahren nicht immer sesshafte Jäger, Sammler, Bauern oder Händler waren. Sie waren lange Nomaden und verließen ihr gewohntes Umfeld aus verschiedenen Gründen: Manchmal, weil die Jahreszeiten sie dazu zwangen oder weil sie nach fruchtbarer Erde oder nach neuen Jagdgründen suchten. Nicht selten mussten sie auch eine neue Heimat suchen, weil Kriege oder Naturkatastrophen es erforderten. Und auch die ureigene menschliche Neugier spielte bei ihnen wohl oft eine Rolle.

So lebensbedrohlich diese Veränderungen damals auch waren, so spornten sie unsere Vorfahren doch dazu an, Lebensweise und Anschauungen stets zu überdenken und zu hinterfragen. Durch das Umherziehen lernten sie immer wieder neue Kulturen kennen, kamen mit anderen Religionen in Kontakt oder mussten sich an neue Lebensräume und Landschaften anpassen.

In unserer heutigen westlichen Gesellschaft hingegen leben wir bequem und ohne ständige Auf- und Umbrüche. Die Tatsache, dass wir als »Reisende« geboren wurden, haben wir darüber völlig vergessen!

Wie bei jedem Menschen begann auch mein Leben mit dem Übergang der Geburt. Doch auch später blieb das Reisen ein großes Thema: Durch die Arbeit meines Vaters zogen wir oft um, denn er arbeitete für eine Versicherungsgesellschaft und wurde immer wieder in neue Niederlassungen geschickt. Diese lagen nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland, wo ich bereits mein erstes Lebensjahr verbrachte: in Paris.

Von Paris zogen wir in die Schweiz zurück, wo später mein Bruder geboren wurde. Von der Schweiz ging es für kurze Zeit nach Chicago und anschließend wieder zurück in die Schweiz. Innerhalb der Schweiz wohnten wir in Winterthur, Ettingen und Therwil im Kanton Baselland.

Schon während meiner Schulzeit in Therwil wollte ich spannende und weite Reisen unternehmen, wozu ich als Jugendlicher dann Gelegenheit hatte. Früh faszinierte mich, mit unterschiedlichsten Menschen in Kontakt zu kommen,

fremde Sprachen zu hören und die besondere Küche eines exotischen Landes kennenzulernen.

Stets spürte ich den Drang, neue, spannende Reisen zu unternehmen, um hinter die Grenzen des mir Bekannten zu gelangen. Dies gilt auch für »Reisen« im übertragenen, spirituellen Sinne.

Auch heute noch, mit 47 Jahren, üben beide Formen des Reisens eine starke Faszination auf mich aus. Selbst wenn ich es mir manchmal ausmale, mich irgendwo niederzulassen, so kann ich es mir langfristig einfach nicht vorstellen. Ein Sprichwort besagt, Reisen sei die beste Universität des Lebens! Dem kann ich nur von ganzem Herzen zustimmen.

Schon in frühester Kindheit hatte ich ein lebhaftes und intensives Innenleben. Manche meiner Wahrnehmungen würde ich heute als intuitiv medial ausmachen, andere waren einfach Ausflüge ins Reich meiner Fantasie, denen ich mich oft stundenlang allein hingab. Erst viele Jahre später kam ich auf einer Reise durch Kolumbien mit dem *multidimensionalen Raum* in Berührung. Durch mediale Erfahrungen wurde mir plötzlich bewusst, dass Reisen nicht nur in der uns bekannten Dimension, sondern auch in zeit- und raumverschobene Dimensionen möglich sind. Es war natürlich nicht immer einfach, Anfang und Ende einer solchen Exkursion zu erkennen, aber dank medial veranlagter Menschen und Heilern, die ich in der Schweiz und Indien kennenlernen durfte, wurde mir das Reisen in parallele Universen zunehmend vertraut. Heute reise ich ebenso vertraut in den feinstofflichen Welten wie in der dritten Dimension. Physikalisch gibt eine

Dimension Größe und Qualität von etwas wieder. Geistig gesehen spiegeln Dimensionen die unterschiedlichen Wahrnehmungsebenen. So sprechen wir von der dritten Dimension jenseits der rein physisch erfahrbaren Welt. Daneben gibt es zum Beispiel die Traumwelt, die Jenseitsdimensionen (Realität der Verstorbenen) oder die Dimension der Seher, in der sich Raum und Zeit auflösen und Informationen hin und her gelangen und abgeholt werden können (Prophezeiungen).

Es ist nicht übertrieben zu behaupten, dass für mich Reisen in zeit- und raumverschobenen Wirklichkeiten einfacher und vertrauter sind als solche in unserer bekannten »Realität«. Das Reisen in zeit- und raumverschobenen Realitäten, oder wie ich es auch nenne, das Reisen in einem Hologramm, ist, was Aufwand oder Einsatz anbelangt, fast immer einfacher als die uns allen bekannten Urlaubs- oder Geschäftsreisen. Denn wenn ich medial reise, benötige ich keinen Fahrplan, ich bin weder abhängig von Fluggesellschaften noch Zuglinien, und was noch wichtiger ist – die Reisen sind gratis!

Nachdem ich von meinen Lehrern lernen durfte, wie ich mich in diesen Welten bewegen kann, ging es als Nächstes darum zu erfahren, wie Informationen aus den verschiedenen Wahrnehmungsformen und Dimensionen in andere gebracht werden können. Ich war also nicht nur ein Reisender in Raum, Zeit und Paralleluniversen, sondern ich wurde auch ein Überbringer von Informationen aus diesen Bereichen.

Diese erlauben mir, Informationen nicht nur über Einzelpersonen weiterzugeben, sondern auch über andere Kulturen

und über ganze Länder. Meine Vorhersagen werden heute überall veröffentlicht, und es kommt immer wieder vor, dass mein Name im gleichen Atemzug mit Nostradamus (1503–1566) oder Alois Irlmaier (1894–1959) genannt wird. Dies ist für mich eine besondere Ehre, da ich Nostradamus als einen der ganz großen Seher betrachte.

Immer arbeite ich zugleich auch an mir selbst. Dies ist nötig, um die mir gegebene Gabe des Hellsehens immer weiter zu entwickeln und dabei noch besser und präziser zu werden.

Im letzten Teil dieses Buch gebe ich Einblick in einige der Übungen, die ich selbst immer wieder praktiziere, um meine mediale Intuition zu schulen. Sie sollen als Anregung für Leserinnen und Leser dienen, es vielleicht selbst einmal zu versuchen.

Dem Mutigen gehört das Universum!

TEIL 1

Vorbereitung

Vom Ursprung intuitiver Kräfte

Das Wort »Intuition« (umgangssprachlich oft als »Bauchgefühl« bezeichnet) kommt vom mittellateinischen *intuito*, was so viel bedeutet wie »unmittelbare Anschauung«, abgeleitet von *intueri*, »genaues Hinsehen« oder »Anschauen«. Intuition ist also die Fähigkeit, unterschiedliche Sichtweisen oder Gesetzmäßigkeiten unabhängig vom Nachdenken zu erkennen.

Intuition, freie Kreativität und rationale Geistesblitze gehen oft Hand in Hand. Die Intuition ist die Grundkraft, die hinter den meisten künstlerischen, aber auch wissenschaftlichen Eingebungen steht. Intuitive oder sensitive Kräfte sind keineswegs auf Spiritualität oder die Esoterik beschränkt. Intuition, das unmittelbare Erfassen, kommt in allen Lebenssituationen vor. Sie gehört zur Grundausstattung des Menschen.

Steve Jobs, intuitiver Prophet aus der Welt der Computer, sagte über die Kraft der Intuition: »Hab Mut, deinem Herzen und deiner Intuition zu folgen. Irgendwie wissen sie beide bereits, was du wirklich willst. Alles andere ist zweitrangig.«

Wir leben in einer Kultur, die der Intuition keine große Bedeutung beimisst. Im Gegensatz zu vielen uns bekannten Kräften, die der Erdanziehungskraft unterliegen, ist die Kraft der Intuition frei von allen physischen Beschränkungen. Aus diesem Grund ist es uns auch möglich, mithilfe der Intuition jenseits von Raum und Zeit zu reisen. Da die Intuition sowohl absolut wertfrei als auch frei von den uns bekannten Realitäten und Wirklichkeiten ist, ist sie an keine uns bekannten Gesetzmäßigkeit gebunden. Aus diesem Grund fällt es vielen Menschen schwer, sich ihre Kraft – oder überhaupt ihre Existenz – verstandesmäßig zu erklären und sie ganz auszuschöpfen. Den Ursprung oder die Kraft der Intuition kann man erst dann verstehen, wenn man weiß, dass unser Universum nicht nur aus den uns bekannten drei Dimensionen, sondern aus multidimensionalen Wirklichkeiten besteht.

Wer sich dadurch selbst »begrenzen« möchte und die Intuition logisch, wissenschaftlich und sachlich zu erklären versucht, wird sich daran vermutlich die Zähne ausbeißen. Allerdings fällt es uns durch die globale Vernetzung, in der wir uns heute bewegen, auch leichter, etwas über die Kraft der Intuition in verschiedenen Kulturen, Philosophien und Religionen zu erfahren. Dem aufmerksamen Adepten ganzheitlichen Wissens fällt dabei auf, dass es keine »gesunde« Kultur gibt, die die Kraft der Intuition nicht anerkennt und mit ihr arbeitet. Unsere Geschichte beweist zur Genüge, dass eine Gesellschaft ohne intuitive Führung zu einseitig der Ratio verfällt und sich unweigerlich vom Ganzheitlichen oder Göttlichen löst.

Ohne Übertreibung kann ich behaupten, dass ich keine Kultur kenne, in der die Kraft der Intuition nicht Kernelement der Lebensgestaltung ist. Interessanterweise vertrauen fast ausnahmslos genau jene Kulturen und Zivilisationen besonders stark der Intuition, die der uns vertrauten rationalen und aufgeklärten westlichen Zivilisation am fernsten sind.

In den »bewussteren« Teilen unserer Gesellschaft werden zum Glück unverbesserliche Skeptiker der Intuition immer stärker in den Hintergrund gedrängt. Sie sind, wie ich es gerne ausdrücke, zu vergleichen mit Dinosauriern – und wie bei ihnen vollzieht sich ihr Aussterben über eine sehr, sehr lange Zeitspanne! Das rationale Zeitalter der Aufklärung entwickelt sich weiter und eröffnet einem ganzheitlichen Verständnis zunehmend Raum.

Das neugeborene Kind trägt den sechsten Sinn, die Kraft der Intuition, in sich. Je nach Erziehung und Lernmöglichkeiten hat es die Chance, sich dieser Kraft mehr oder weniger bewusst zu werden. Es versteht sich von selbst, dass Kinder, die nicht in diesem Bewusstsein erzogen werden, diese Kraft nur schwer erfühlen oder erkennen können. Dennoch spüren viele Kinder die Intuition immer stärker in sich und können sie mit oder ohne Unterstützung des Elternhauses zum Ausdruck bringen.

Jenseits der uns bekannten dritten Dimension, in der wir uns auf der Erde bewegen, gibt es viele weitere Realitäten: Diese sind für unsere Augen nicht sichtbar, und dennoch existieren sie. In diesen »zeit- und raumverschobenen Wirklichkeiten« (zeit- und raumverschoben deshalb, weil hier Zeit

und Raum anders gedehnt oder komprimiert sind), lässt sich die Kraft der Intuition viel bewusster erleben als bei uns auf der Erde. So halten sich Verstorbene, Engel, Geistführer und andere Lichtwesen in diesen Welten auf. Wie in einem unendlichen universellen Gehirn sind hier zudem viele Informationen gespeichert – ähnlich einer Wolke (*Cloud*: im Internet ein virtueller Raum, in dem Informationen gespeichert sind) oder einer allzeit zugänglichen Bibliothek. Das Bild der internetbasierten Cloud nutze ich, da auch im Universum uneingeschränkte Informationen – nämlich sämtliche Informationen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – gespeichert sind.

Da gibt es zum einen Informationen, die vom Universum oder dem Göttlichen abgespeichert wurden und mit der vorgegebenen Bestimmung der Menschheit abgeglichen werden können. Dann gibt es andere Informationen, die von einzelnen Menschen oder Gruppen in diesen Wolken abgelegt werden. Jeder Gedanke, den wir in uns tragen, jede Idee, die wir als Kollektiv entwickeln, löst eine feinstoffliche Schwingung aus und lagert sich in diesen unendlichen Wolken des Universums ab. Als intuitiver Leser habe ich die Möglichkeit, mit dem richtigen Zugang und einer Grundidee von der Information, die ich erhalten möchte, nach den gesuchten Informationen Ausschau zu halten und diese auch zu finden. Die Wolken der Intuition sind somit keine in Stein gemeißelten Wirklichkeiten, sondern sie passen sich der menschlichen Entwicklung und Geschichte immer wieder an.

Ein Prophet oder eine Seherin klinkt sich nun in diese Wolken ein; sie konzentrieren sich auf die aktuelle Entwick-

lung einer Gesellschaft in einem gewissen Zeitfenster und holen sich dann die zu diesem Zeitfenster passenden Bilder ab.

Genauso verhält es sich bei einem Hellseher, der Informationen über eine Einzelperson abrufen möchte. In der Meditation loggt er oder sie sich in dieselbe intuitive Wolke ein, konzentriert sich auf die Person, um die es geht, und lädt so automatisch die dazu auftauchenden Informationen zu dieser Person herunter. Das ist nicht sehr viel anders als eine Recherche im Internet. Google anklicken, Suche angeben und Informationen gewinnen.

Wie bereits erwähnt, ist die Intuition frei von Raum und Zeit. Mit ihr habe ich die Möglichkeit, Informationen und Wissen aus der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft zu erhalten. Ich habe die Möglichkeit, Informationen über Personen in anderen Ländern oder auch über Räumlichkeiten auf anderen Kontinenten zu erlangen.

Das Zeitfenster ist dabei keineswegs auf die eigene Lebensspanne beschränkt, sondern es gibt auch die Möglichkeit, in vergangene Kulturen einzutauchen oder Informationen aus einer fernen Zukunft zu holen.

Im Gegensatz zur Cloud im Internet hat die intuitive Wolke den Vorteil, dass sie nicht an menschliches Wissen gebunden ist. Der Cloud im Internet stehen nur jene Daten zur Verfügung, die von Menschen abgelegt wurden. In der Wolke der Intuition wird menschliches Wissen überwunden, denn der Programmierer jener Wolke ist nicht der Mensch, sondern Gott!

Ich werde immer wieder gefragt, ob sich die Intuition auch täuschen kann. Ich bin überzeugt, dass die Intuition selbst fehlerfrei ist. Die Fehler passieren bei der Übertragung aus der Wolke in unsere zeit- und raumgebundene Wirklichkeit. Auch hier können wir wieder auf das Beispiel der Internetwolke zurückgreifen. Fundierte und seriöse Informationen können angezapft und von interessierten Benutzern heruntergeladen werden. Bei diesem Vorgang können Fehler auftreten: Zum Beispiel kopiert man als Suchender falsch, oder man leitet die Informationen bewusst oder unbewusst falsch weiter. In diesem Fall darf natürlich keineswegs der Autor des ursprünglichen Textes verurteilt werden.

Das Faszinierende an der Intuition ist, dass es uns mit ihr gelingt, sämtliche Informationsfelder anzuzapfen. Nicht nur im Hinblick auf Menschen, sondern auch auf Tiere, Pflanzen, Mineralien und andere Wesenheiten. Es gibt unzählige Studien, die dies belegen. Auch gibt es Studien, die sich mit Pflanzen und deren elektromagnetischen und sogar emotionalen Ausstrahlungen befassen. Nicht anders verhält es sich – obwohl wissenschaftlich nicht nachvollziehbar – mit Mineralien. Als Sensitivem ist es mir möglich, mich mit den elektromagnetischen Schwingungen eines Steins oder eines Metalls zu verbinden. In diesem Fall ist die Verknüpfung nicht anders als die mit der Informationswolke in einem Paralleluniversum. Ein Heiler oder eine Heilerin hat die Möglichkeit, die Kraft und die Heilenergie eines Steines oder eines Edelmetalls zu *spüren*, um zu wissen, wie es sich rituell einsetzen lässt.

Hans »Fox« Fuchs von ultrafeel.tv aus der Bodenseegegend und ich arbeiten seit vielen Jahren gemeinsam mit unterschiedlichsten Remote-Viewing-Techniken, um Edelmetalle und Steine intuitiv aufzuspüren. Dabei verbinden wir uns intuitiv mit der Informationsquelle des Steins oder des Metalls, um dann zu erspüren, wo wir es finden können.

Ein sehr spannendes Projekt war, als wir in Tirol vor einigen Jahren beauftragt wurden, intuitiv einen Marmorsteinbruch auszumessen, um herauszufinden, welche Steinqualität in welcher Tiefe vorhanden sein würde. Mithilfe unserer Intuition konzentrierten wir uns auf die Aura des Bergbaus. Der Besitzer sandte Herrn Fuchs und mir Landkarten zu. Die eine Karte zeigte den Abbau und die Umgebung, die andere Karte war ein Seitenschnitt das Berges. Erst legte ich die Landkarte mit der Vogelperspektive vor mir aus. Langsam beugte ich mich über die Karte, studierte sie. Ich hob meine linke Hand über die Karte und fuhr mit dieser langsam und gemächlich darüber, die Augen geschlossen. Meine Hand fuhr wie ein Metalldetektor über die Karte. Wo spüre ich ein Kribbeln in meiner Handfläche? Denn dieses zeigt mir, wo der oder die zu suchenden Gegenstände oder Personen sich befinden müssten.

Langsam bewegte ich meine Hand über die Karte und visualisierte den Marmor. Mich auf den Stein zu konzentrieren erlaubt meinem höheren Selbst den Fokus auf das zu suchende Objekt. Mein drittes Auge sieht Marmor vor sich, meine Handfläche über der Karte spürt den Stein. Plötzlich nahm ich das ersehnte Kribbeln wahr. Langsam öffnete ich meine Augen und markierte mit einem Stift die von mir ge-